

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Literaturtheorie

EINFÜHRUNG

- 13-4** ***Neuere Literaturtheorien*** : eine Einführung / Tilmann Köppe ; Simone Winko. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - VIII, 334 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-476-02475-6 : EUR 19.95
[#3332]

Die zweite Auflage folgt weitgehend der ersten Auflage.¹ Daher sei hier zunächst der wesentliche Text der Rezension der ersten Auflage wiedergegeben:

Unter den vielen vorliegenden Einführungen in die neueren Literaturtheorien² zeichnet sich das vorliegende durch einige Unterschiede aus, die von den Autoren selbst herausgestellt werden: das Spektrum der vorgestellten Theorien sei breiter als das in anderen Darstellungen; in didaktischer Hinsicht wird eine "möglichst einfache und klare Reformulierung der Theorien" angestrebt; die Vergleichbarkeit der Theorien wird besonders in den Vordergrund gerückt. Besonders wird dabei auf die zwangsläufige Reduktion der Theorien hingewiesen,

¹ ***Neuere Literaturtheorien*** : eine Einführung / Tilmann Köppe ; Simone Winko. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - VIII, 325 S. : graph. Darst. ; 23 cm. - ISBN 978-3-476-02059-8 : EUR 19.95 [#0079]. - Rez.: **IFB 08-1/2-138**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz266694918rez.htm>

² Hier sei nur auf drei weitere neuere Publikation verwiesen, die ergänzend empfohlen werden können: ***Literaturtheorien des 20. Jahrhunderts*** / hrsg. von Ulrich Schmid. - Stuttgart : Reclam, 2010. - 432 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 15232). - ISBN 978-3-15-015232-4 : EUR 11.00 [#1509]. - Rez.: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324234805rez-1.pdf> - ***Klassiker der modernen Literaturtheorie*** : von Sigmund Freud bis Judith Butler / hrsg. von Matías Martínez und Michael Scheffel. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2010. - 415 S. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 1822). - ISBN 978-3-406-60829-2 : EUR 16.95 [#1517]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32392557Xrez-2.pdf> - ***Einführung in die Literaturtheorie*** : von der Hermeneutik zur Medienwissenschaft / Achim Geisenhanslüke. - 4., durchges. Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2007. - 160 S. ; 24 cm. - (Einführungen Germanistik). - ISBN 978-3-534-15905-5 : EUR 14.90, EUR 9.90 (für Mitglieder) [7313]. - Rez. **IFB 07-2-369** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz273797735rez.htm> - Gerade ist erweiterte Auflage erschienen: ***Einführung in die Literaturtheorie*** : von der Hermeneutik zu den Kulturwissenschaften / Achim Geisenhanslüke. - 6., erw. Aufl. - Darmstadt : WBG, [Abt. Verl.], 2013. - 175 S. ; 24 cm. - (Einführung Germanistik). - ISBN 978-3-534-30870-5 : EUR 14.90. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

was aber vertretbar erscheint, um in diese überhaupt einführen zu können. Die Autoren wollen die ausgewählten Theorien "möglichst verständlich und voraussetzungsarm" vorstellen, was bedeutet, daß sie sich nicht dem "Sprachgestus der referierten Texte" anpassen (S. 3). In anderen Darstellungen nicht genügend berücksichtigte Theorien, die hier näher vorgestellt werden, sind die Analytische Literaturtheorie, die sich an die analytische Wissenschaftsphilosophie anlehnt, also stark auf Klärung von Begrifflichkeiten fokussiert ist, sowie die in den letzten Jahren ausgearbeitete als *cognitive poetics* bezeichnete Theorie. Ebenfalls positiv zu vermerken ist, daß kritische Punkte der behandelten Theorien gesondert in einem grau unterlegten Text angesprochen, wenn auch nicht erschöpfend behandelt werden. Der Leser wird so mit wichtigen Forschungsfragen bekannt gemacht, ohne daß ihm schon fertige Antworten dazu präsentiert werden. Nach einer Einführung in die Begrifflichkeit der Literaturtheorie (wie sie sich von Poetik oder gar Poetologie) unterscheidet, werden einige Vorläufer der heutigen Literaturtheorien vorgestellt, worunter hier Hermeneutik, Formalismus und früher Strukturalismus, Werkimmanenz und *new criticism* gezählt werden. Als neuere Literaturtheorien im engeren Sinne werden dann berücksichtigt: Strukturalismus, Psychoanalytische Literaturwissenschaft, Rezeptionsästhetik, Poststrukturalismus Hermeneutischer Intentionalismus (Neohermeneutik), gesellschaftswissenschaftliche Literaturtheorien, feministische Literaturwissenschaft und Gender Studies, kulturwissenschaftliche Ansätze, medienwissenschaftliche Ansätze sowie analytische und empirische Ansätze und Anthropologie der Literatur.

Der Aufbau der Kapitel ist vorbildlich strukturiert, die Darstellung ausgesprochen klar und nachvollziehbar, so daß das Hauptziel des Bandes sicher erfüllt ist. Die Kapitel sind nach folgendem Schema konstruiert: einleitende Kurzcharakteristik, Bezugstheorien und Rahmenannahmen, Grundbegriffe und Methode der Textinterpretation. Darauf folgt eine allerdings sehr knapp gehaltene Beispielinterpretation, eine Zusammenfassung des *Wichtigsten in Kürze* (gewissermaßen Merksätze für prüfungsrelevante Inhalte) sowie eine Liste verwendeter und empfohlener Literatur. Die empfohlene Literatur beschränkt sich meist auf ein bis drei Titel, die kurz annotiert werden, was in didaktischer Hinsicht sinnvoll ist. Es wird auch jeweils angesprochen, inwiefern die Theorien auch bestimmte Methoden zur Interpretation einzelner Texte implizieren oder dies eben nicht tun. Die Einleitung präsentiert ein knappes Plädoyer für die Notwendigkeit, sich mit Literaturtheorien auseinanderzusetzen und diskutiert die "Unmöglichkeit, theoriefrei Literatur zu lesen." Die Vorgehensweise der Autoren überzeugt nach Auffassung des Rezensenten, der vor allem die für Studierende große Nachvollziehbarkeit der Darstellung lobenswert findet. Die Klärung der Grundbegriffe, die für jede literaturwissenschaftliche Beschäftigung wichtig sind, wird durch den Band sehr gefördert. Die in der Struktur des Bandes angelegte Möglichkeit des Vergleichs zwischen den Theorien ist nicht zuletzt aus logischen und erkenntnistheoretischen Gründen sehr zu begrüßen, denn aus dem vorliegenden Theorienpluralismus werden bestimmte Konsequenzen abgeleitet. Die Komplementarität der Theorien stößt nämlich an Grenzen und ist nur dann plausibel, wenn die Theorien unterschiedliche Aspekte desselben Gegenstandes behandeln und sich nicht hinsichtlich desselben Aspektes widersprechen (S. 16). Theorien stehen dann in Konkurrenz zueinander, und es ist für Literaturwissenschaftler wichtig, sich Klarheit darüber zu verschaffen, in welchem Verhältnis einzelne Theorie zueinander stehen. So ist es beispielsweise inkonsistent, im Rahmen einer diskursanalytischen Argumentation auf die Instanz

des Autors Bezug zu nehmen (S. 16). Überhaupt kann man es als eine der Stärken des sehr empfehlenswerten Bandes ansehen, daß die Autoren eine gesunde kritische Distanz zu den vorgestellten Theorien an den Tag legen, die es ihnen auch ermöglicht, Phänomene wie die inflationäre Rede von Paradigmenwechseln oder auch sogenannter "turns" (Wenden) mit der gebührenden Skepsis zu betrachten (vgl. 243 - 244). Ebenso weisen sie auf die oft problematischen Verkürzungen hin, die dadurch entstehen, daß in medienwissenschaftlich ausgerichteten Ansätzen oft unscharfe Medienbegriffe verwendet werden, was mit dem schillernden Begriff des Mediums zu tun hat (vgl. S. 157 - 258). In dieser Weise wird der Studierende der Literaturwissenschaft schön dazu angeleitet, sich über die Grundkonzepte seiner Wissenschaft und damit seines Tuns Gedanken zu machen. Ein Personenregister schließt den Band ab, der aufgrund seiner guten und übersichtlichen Struktur als Lehr- und Nachschlagwerk geeignet ist.

In der neuen Auflage wurde der Text durchgesehen und gegebenenfalls aktualisiert, was wohl vor allem bibliographisch relevant ist. Man erhält daher ein Lehrbuch auf dem aktuellen Stand der Dinge. Als weitere Zutat der neuen Auflage ist noch das letzte Kapitel zu nennen, das in knapper Form (zehn Seiten Umfang) auf neuere Tendenzen in der Literaturtheorie hinweist. Es seien in den letzten Jahren keine weiteren Großtheorien hinzugekommen, doch entwickeln sich transdisziplinäre Konzeptionen, die auch auf die Literaturwissenschaften einwirken. Nicht alle diese Konzeptionen werden hier berücksichtigt, sondern nur exemplarisch auf drei hingewiesen, die sich als recht fruchtbar zu erweisen scheinen. Erstens sind hier raumtheoretische Ansätze zu nennen,³ die vielleicht noch durch Erweiterungen in Richtung auf das Konzept der Mobilität ergänzt werden könnten. Ein weiterer Ansatz ist die Wissensgeschichte,⁴ wo also verschiedene Ausformungen

³ Siehe dazu als Überblick **Raum**: ein interdisziplinäres Handbuch / hrsg. von Stephan Günzel. Unter Mitarb. von Franziska Kümmerling - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2010. - XI, 372 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02302-5 : EUR 64.95 [#1101]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz322058023rez-1.pdf> - Des weiteren sind zu beachten: **Raum und Bewegung in der Literatur**: die Literaturwissenschaften und der spatial turn / Wolfgang Hallet ; Birgit Neumann (Hg.). - Bielefeld : Transcript, 2009. - 409 S. : Ill. ; 23 cm. - (Lettre). - ISBN 978-3-8376-1136-6 : EUR 29.80 [#0743]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz30163517Xrez-1.pdf> - **Raumkonstitution durch Sprache**: Blickführung, Bildschemata und Kohäsion in Deskriptionssequenzen englischer Texte / Christoph Schubert. - Tübingen : Niemeyer, 2009. - XIII, 517 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Anglia : Buchreihe der Anglia ; 40. - (Zugl. Teildr. von: Würzburg, Univ., Habil.-Schr., 2006. - ISBN 978-3-484-42140-0 : EUR 99.95 [#0961]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz306346060rez-1.pdf> - **Die Geographie der Literatur**: Schauplätze, Handlungsräume, Raumphantasien / Barbara Piatti. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2008. - 423 S. : graph. Darst., Kt. ; 23 cm + 9 Kt.-Beil. - Zugl.: Basel, Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-8353-0329-4 : EUR 34.90 [#0215]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz28260801Xrez-1.pdf>

⁴ **Literatur und Wissen**: ein interdisziplinäres Handbuch / hrsg. von Roland Bogaards ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - VI, 439 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02371-1 : EUR 25.00 [3155]. - Rez.: **IFB 13-2**

des recht unübersichtlichen Komplexes „Literatur und wissen“ verhandelt werden. Als drittes Feld wird hier noch die Computerphilologie genannt, die als Teilgebiet der sogenannten *digital humanities* gilt.

Der Band ist auch in seiner Neuauflage als Arbeitsmittel für Studenten und Dozenten der Literaturwissenschaften ohne Bedenken zu empfehlen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz384856780rez-1.pdf>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz36819552Xrez-1.pdf> - **Sigmund Freud und das Wissen der Literatur** / hrsg. von Peter-André Alt und Thomas Anz. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2008. - VIII, 198 S. : Ill. ; 24 cm. - (Spectrum Literaturwissenschaft ; 16). - ISBN 978-3-11-020038-6 : EUR 88.00 [#0154]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz286505290rez-1.pdf> - **Literatur und Wissen** : Zugänge, Modelle, Analysen / Ralf Klausnitzer. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2008. - XIV, 446 S. : Ill. ; 21 cm. - (De-Gruyter-Studienbuch). - ISBN 978-3-11-020073-7 : EUR 24.95 [9852]. - Rez.: **IFB 08-1/2-146**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz284898422rez.htm>